

Sommercamp 2014

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Ländern leisteten im August eine Woche lang Zukunftsarbeit an historischer Stätte

Jonathan Ries

Ein weiterer, über die ganze Woche verlaufender Workshop war der Steinbildhauerei gewidmet. Die Künstlerin Gabriele Kalb leitete ihn mit ihren umfangreichen Kenntnissen und Erfahrungen. Verschiedene Steinarten konnten mit unterschiedlichen Bildhauerwerkzeugen bearbeitet werden. Sandstein, Alabaster und Kalkstein standen unter anderem zur Verfügung. Besonders erfreulich war die Bearbeitung einer der großen Sitzsteine aus Muschelkalk, mit einem Motiv, das gleichzeitig ein Auge und einen Sonnenaufgang vor einer Wolkenformation erkennen ließ, welches die fleißige Teilnehmerin Anna Lutermann mit einem beachtlichen Gefühl für Proportionen und Geometrie in den Stein gebracht hatte.



Ein „Baumgeist“ von G. Kalb. (atelier-wilhelmi.de)

Neben diesen beiden mehrtägigen Angeboten standen auch Tagesworkshops auf dem Programm. Andreas Bangebot bot etwas zur Konzeption von Onlinewährungen an. Holger Kreft stellte ein Bildungsprojekt vor, einen „Selbstorganisierenden Lernort“, der ab 2015 in und um die Silvio-Gesell-Tagungsstätte geplant ist. Auf die Frage des Referenten, wie aus Sicht der Anwesenden ein solcher Lernort gestaltet sein sollte, kam die spontane Antwort einer Teilnehmerin: „Sommercamp das ganze Jahr! So macht Lernen Spaß.“

Bei herrlichem Wetter zeigten die Teilnehmer vollen Einsatz beim Ausheben der Ränge.

Ein gewisser jugendlicher Enthusiasmus wurde nach über 80 Jahren Wandervogel-Bewegung, und Freiwirtschaft in der alten Freilichtbühne mit dem ersten „WFLB Sommercamp“ (WFLB steht für „Wuppertaler Freilichtbühne“) wieder geweckt. Diese jugendbewegten und freiwirtschaftlichen Impulse sollen jedes Jahr von Sommercamp zu Sommercamp gesteigert und weitergetragen werden. So lässt sich Wunsch und Anspruch der Mitglieder des Trägervereins der Freilichtbühne und der auf gleichem Gelände befindlichen Silvio-Gesell-Tagungsstätte, FjvD (Freiwirtschaftlicher Jugendverband von Deutschland e. V.) umschreiben.

Es kamen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Frankreich, der Schweiz, ja sogar China war vertreten. Das Arbeiten aus den Gründerzeiten der Bühne war Vorbild für dieses erste Sommercamp. Morgens traf man sich nach dem Frühstück um tatkräftig große Mengen Erde mit Spitzhacke, Schaufel und Schubkarre abzutragen und umzuschichten und damit die Form für das Schotterbett des dritten Sitzsteinranges auszuheben.

Wie kam es zur Idee eines Sommerlagers?



Im März hatte man im Rahmen von Sitzungen aktiver Mitglieder des FjvD den Beschluss zur Durchführung eines Som-

mercamps gefasst. Darauf folgten viele Gespräche, Vorbereitungen, Absprachen und Planungen, bis schließlich am Montag 04. August 2014 alles begann. Das Plenum, welches an allen Tagen um 18:30 Uhr vor dem gemeinsamen Abendessen stattfand, war stets ein gemeinsamer Tagesrückblick und die Vorschau auf das Programm der folgenden Tage. Die Vormittage waren der Arbeit des Wiederaufbaus der Bühne gewidmet, abgerundet mit einem schmackhaften Mittagessen, das durch Unterstützung beteiligter Organisationen wie Foodsharing e.V. zustande kam. Freiwillige aus dem Teilnehmerkreis bereiteten der Gruppe jeden Tag weitgehend vegetarisch oder vegan die leckeren Mahlzeiten.

An den Nachmittagen boten die Veranstalter Workshops an. In einem Theateratelier studierten die Beteiligten ab 16 Uhr ein Varieté-Programm für den „bunten Abend“ ein, der den krönenden Abschluss des Camps bilden sollte.



Teilnehmer des Steinbildhauer-Workshops.



„Schillernd wie ein Regenbogen“ – Spaß mit Riesenseifenblasen.

Ein deutlicher Hinweis für die Veranstalter des Sommercamps mit der angebotenen Mischung aus körperlicher Aktivität, künstlerischem Gestalten und Wissensvermittlung richtig zu liegen.



M. Bonke erklärt den Aufbau eines Solarkochers.

Unter Anleitung von Michael Bonke aus Düsseldorf bauten Interessierte mit einfachen Hilfsmitteln einen Solarkocher, der es nur mit Sonnenkraft auf fast 180 Grad Celsius in seinem Inneren bringt. Auch die Ideen zum Aufbau und der Nutzung von Saatgutboxen zur Erhaltung und Verbreitung unmanipulierter und seltener Arten fand regen Zuspruch.

Die Lokalredaktion des WDR aus Wuppertal wurde auf das Sommercamp aufmerksam und entsandte einen ganzen Tag lang ein Kamerateam unter der Leitung der Journalistin Annette Hager zum Ort des Geschehens. Bereits am 12.8. sendete das dritte Programm des WDR in seiner „Lokalzeit Bergisches Land“ den sympathischen Bericht. Ein schöner Erfolg, der die Verantwortlichen zusätzlich motiviert.

Ein sogenannter „Vernetzungstag“ brachte verschiedene Vereine und Organisationen gemeinsam an einen Tisch. Es wurden Pläne geschmiedet und aktuelle Entwicklungen besprochen. Die

Regiogeld-Initiative Langenberg mit der Regionalwährung „Deilbachblüten“ war ebenso vertreten, wie eine neue Wuppertaler Gruppe rund um den erfahrenen Regiogeld-Experten Marc Berghaus. Er war bereits bei der Entwicklung des „Chiemgauers“, der derzeit erfolgreichsten deutschen Regionalwährung maßgeblich beteiligt. Bei diesem Vernetzungstreffen handelte es sich um eine wichtige Initiative, um Impulse für die Zukunft

der Regionalentwicklung im Bergischen Land zu setzen.



Teilnehmer beim Vernetzungstreffen.

Der letzte Abend des Sommercamps stand unter dem künstlerischen Motto „Wupper-Taler, Du wirst wandern“, womit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Freilichtbühne in einem Satz konzentriert waren. Damit spannte man einen Bogen, der von den Ideen der Wandervögel und Freiwirte der Gründerzeit bis in eine vielversprechende Zukunft hinein reichte. Nachdem der Kreisgesang des „von Hand zu Hand wandernden Wupper-Talers“ in der seit dem Wiederaufbau der WFLB bisher größten Runde zelebriert war, folgte eine Rede von Andreas Bangemann mit einer positiven Bilanz zum ersten Sommercamp. Der Auftakt war geglückt, das erste Sommercamp



„Wupper-Taler, Du wirst wandern“ – Jonathan Ries, Doro Roth und Isabel Sandig präsentieren ihr Theaterstück zur Freilichtbühne dem staunenden Publikum.

war ein voller Erfolg. Mit musikalischen Beiträgen der Familie Bangemann mit ihrem jüngsten Frontmann Nuri Amon Winter und der „Spielraum“-Band aus Köln, angeführt von Sänger Niklas Höfken, klang die Veranstaltung mit einem geselligen Fest aus.

Dieser Erfolg beflügelt die Aktiven des FjvD, das Sommercamp zur festen Einrichtung werden zu lassen. 2015 wird für den Zeitraum von zwei Wochen geplant. Vom 13. bis 26. Juli 2015 können Interessierte durchgehend oder in kürzeren Zeiträumen, bis hin zu Tagesbesuchen, die Entwicklung dieses außergewöhnlichen Ortes mitgestalten.

Wuppertaler Freilichtbühne

Ein Projekt des FjvD (Freiwirtschaftlicher Jugendverband von Deutschland e. V.), dem Trägerverein des Geländes rund um die:
Silvio-Gesell-Tagungsstätte
Schanzenweg 86
42111 Wuppertal

Betreiber und Pächter:
Familie Bangemann

Webseiten: <http://wflb.de>
 (Wuppertaler Freilichtbühne)
www.silvio-gesell-tagungsstaette.de

Ansprechpartner für die Projekte:

Andreas Bangemann:
ab@silvio-gesell-tagungsstaette.de

Jonathan Ries: jonathan@wflb.de
 Webseiten und technische Beratung:

Martin Bangemann:
design@humane-wirtschaft.de

Termin Sommercamp 2015:
13. bis 26. Juli 2015



Jung und Alt gleichermaßen, genossen den „Bunten Abend“